

## Das Licht in der Landschaft

Mit Licht und Farbe beeindruckende Fotos gestalten

» Hier geht's  
direkt  
zum Buch

# DAS VORWORT

---

## Einleitung

Warum ein Buch über das Licht in der Landschaft? Gegenfrage: Was weiß der Fisch vom Wasser? Gerade das für uns Fotografinnen und Fotografen wichtigste Gestaltungselement entzieht sich oft unserer genauen Beschreibung und damit auch unserem genauen Verständnis. Vielleicht mehr als in anderen Genres sind wir in der Landschaftsfotografie darauf angewiesen, unsere Gestaltungsmöglichkeiten mit Licht zu erkennen und umzusetzen – unabhängig davon, ob dieses oder jenes Licht als gut oder schlecht gilt, und gerade weil wir es ohnehin nicht beeinflussen (und höchstens aussitzen) können. Aber dafür müssen wir lernen, Licht zu sehen. Und es zu nutzen.

Ich möchte mit diesem Buch ein Verständnis schaffen dafür, wie natürliches Licht über den Tagesverlauf die Landschaften vor uns formt, wie es hart oder weich fällt, einebnet oder konturiert, wie es Farben erzeugt und wie diese Farben unseren Motiveindruck prägen. Warum braucht es dafür eine eigene Sehschule? Weil unser Wahrnehmungsapparat dieses uns (fast) überall umgebende Medium ganz anders wahrnimmt als unsere Kamera, die das Aufgenommene weitestgehend nur wiedergibt, statt es zu harmonisieren und zu rationalisieren. Wie viele Farben nehmen Sie wahr, wenn Sie sich unter klarem Himmel in der Morgendämmerung einmal im Kreis drehen? Wie blau ist ein Wolkenschatten an einem schönen Sommertag? Könnten Sie den Farbeindruck eines Rapsfeldes kurz nach einem Gewitter beschreiben? Die Kamera hat darauf ganz andere Antworten als wir.

Ich hoffe, dass dieses Buch Ihnen hilft, Ihre Vorstellungskraft für Licht und Farbe in der Landschaftsfotografie anzuregen, indem es Ihnen Verständnis für Licht und Farbe und deren Wirkung in der Landschaft vermittelt und entsprechende Begrifflichkeiten erläutert. Ich hoffe, dass es Ihre Wahrnehmung schärft für etwas, was Sie vielleicht bislang als selbstverständlich oder unabänderlich hingenommen haben. Und dass Sie das Licht in der Landschaft so sehen, wie es Ihre Kamera tut – damit Sie Ihre Motive gezielter angehen und Ihre Bilder das zeigen, was Sie mit diesem Buch gelernt haben zu sehen.

## Zum Aufbau dieses Buches

Ich möchte Sie in drei Kapiteln an die – auch technischen – Grundlagen des Themas »Licht in der Landschaft« heranzuführen, bevor es im vierten Kapitel an die konkreten Praxisbeispiele und im fünften Kapitel um die Bildentwicklung geht. Dazu beschreibe ich im ersten Kapitel zunächst, welche Arten von Licht wir in der Landschaftsfotografie unterscheiden, welchen Einflüssen Licht unterliegt und wie sein Gegenpart, der Schatten, im Bild wirkt.

Im zweiten Kapitel kommt dann die Farbe hinzu, die im Zusammenspiel mit Licht entsteht, und wir schauen uns an, wie Farben mithilfe von Farbkreisen systematisiert

und zueinander in Beziehung gesetzt werden – Beziehungen, die sich in Farbkontrasten oder -harmonien bzw. -klängen manifestieren und deren bewusster Einsatz Ihre Landschaftsfotografie bereichern wird.

Im dritten Kapitel geht es um die technischen Voraussetzungen, die im Moment der Aufnahme erfüllt sein sollten, damit Sie gezielt mit Licht und Farben arbeiten können. Dabei werden wir uns sowohl mit korrekter wie auch mit beabsichtigter Farbwiedergabe beschäftigen, die sich mehr an einer Stimmung orientiert, die Sie vielleicht mit Ihren Bildern vermitteln möchten.

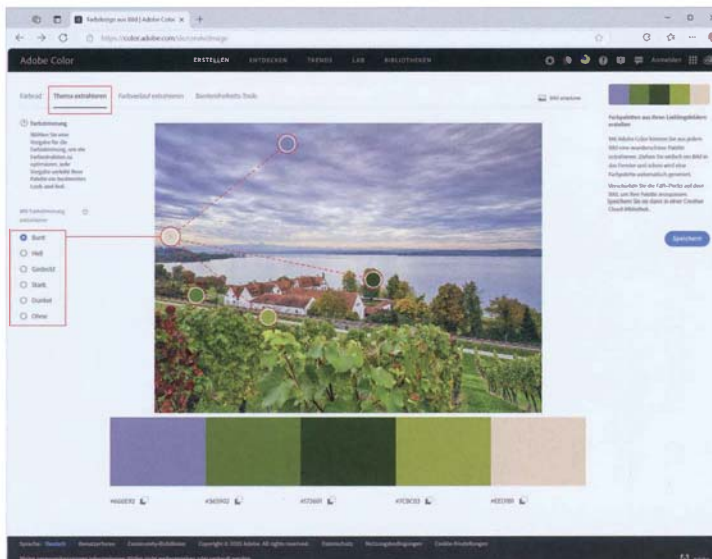
Das vierte Kapitel ist das eigentlich zentrale Kapitel dieses Buches: eine Sammlung von Praxisbeispielen über Licht und Farbe in der Landschaft. Es enthält Bilder verschiedenster Lichtsituationen rund ums Jahr, von morgens bis abends, in den Bergen und am Meer, zu Land und am Wasser. In vergleichenden Bilderpaaren stelle ich Bilder zusammen, um Ihnen zu zeigen, wie sich Licht, Farben, Strukturen und Texturen mit der Zeit verändern. Das Betrachten der Bilder und das Nachvollziehen anhand der Beschreibungen sollen Ihnen helfen, selbst solche Lichtsituationen zu finden, ihr Potential zu erkennen und in eigene Bilder umzusetzen.

Das Buch schließt mit einem Schnellkurs in Bildentwicklung via Lightroom und Photoshop und setzt den Ansatz des kreativen Umgangs mit Licht- und Farbstimmungen fort, den Sie bereits im dritten Kapitel kennengelernt haben. Eigentlich sprengt das Thema »Bildentwicklung« den Rahmen dieses Buches, aber ich werde versuchen, denjenigen unter Ihnen, denen die Bildentwicklung noch nicht so vertraut ist, die eine oder andere Brücke in das Thema zu bauen. Ich hoffe, Ihnen dabei eine Vorstellung vom kreativen Potential zu vermitteln, das im Arbeiten mit dem Raw-Format liegt. Sie sollten anstreben, in diesem Format zu fotografieren, wenn Sie es nicht ohnehin schon längst tun.

### **Hinweis zu den Farbfeldern unter den (meisten) Bildern**

Um die im jeweiligen Bild dominierenden Farben und ihr kontrastierendes oder harmonisches Zusammenspiel sowie ihre Veränderungen zwischen verschiedenen Lichtsituationen besser zeigen zu können, habe ich sie mithilfe des Adobe-Farbrades und dessen Funktion *Thema extrahieren* herausgelöst. In dieser abstrahierten Form sind die Farben leichter zu erkennen und zu analysieren. Diese Farbstreifen zeigen nicht alle, aber die für das jeweilige Bild und meine Erläuterungen wichtigsten Farben.

Das Adobe-Farbrad steht Ihnen gratis unter <https://color.adobe.com/> zur Verfügung (wählen Sie hier *Erstellen von Farbschemata*). Ich empfehle Ihnen auch, Ihre Bilder auf unterschiedlichste Farbstimmungen (bunt, hell, gedeckt, stark, dunkel) auszuwerten – die Analyse kann sehr aufschlussreich sein. Sie sind dabei nicht auf die automatische Auswahl der Farben durch das Tool festgelegt und können die Auswahlkreise auch mit der Maus verschieben.



**Abbildung 1:** Die Aussicht vom Kloster Birnau über Schloss Maurach auf den Bodensee dient uns hier als Beispiel für eine Farbanalyse mit dem Adobe-Farbrad. Mit dessen Hilfe erstellen Sie Farbpaletten nach unterschiedlichen Kriterien (bunt, hell etc.), die Sie bei der Bildanalyse unterstützen. Sie sind dabei nicht auf die automatische Auswahl der Farben durch das Tool festgelegt und können die Auswahlkreise auch mit der Maus verschieben.